

Angedacht:

Wenn der Tod nicht mehr das letzte Wort hat?

„Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war.“

So erzählt der Evangelist Markus vom Ostermorgen.

Die Frauen wollten Abschied nehmen von einem Verstorbenen. Aber sie fanden etwas, dass sie zu Tode erschreckte.

Auf dem Bild sehen wir eine offene Grabhöhle mit geöffneten Steinsärgen. Es stammt aus einer antiken Ruinenstadt in der Türkei. Der Reiseführer erklärte, dass wahrscheinlich ein großes Erdbeben diese Gräber gesprengt hatte und möglicherweise auch noch ein paar Grabräuber am Werk gewesen waren.

Doch es hat mich nicht losgelassen, was ich da gesehen habe. Ich fühlte mich zurückversetzt in die Geschichte der Frauen am Grab Jesu und auch in das Erschrecken, das sie gepackt hatte.

Da ist dieses Grab, das doch wohl das Endgültigste ist, was es in dieser Welt gibt, so wie der Tod, der doch offensichtlich immer wieder das letzte Wort hat über alles das, was geboren wurde und lebt. Und dieses Grab ist gesprengt. Der Tod ist nicht mehr ganz dicht.

Aus welchem Grund auch immer.

Wer oder was hat aber dann das letzte Wort über diese Welt und auch über mein Leben, wenn der Tod nicht mehr ganz dicht ist?

Und da kehrt sich meine Blickrichtung um: Ich bin nicht mehr bei den Frauen am Grab

Jesu.

Ich frage mich, ob ich auf diesem Gräberfeld nicht einen Blick in die Zukunft getan habe. Einen Blick in die Zukunft, die Gott für mich und für jeden von uns bereithält. In die Zukunft, aus der Gott Jesus geschickt hat in unsere Welt.

Wie einen Botschafter, wie einen Zeitreisenden, der die Abläufe unserer Welt verändert hat.

Der Tod ist nicht mehr ganz dicht.



Offene Höhlengräber in der Türkei

Was aus meinen Leben wird, was aus dieser Welt wird, ist noch nicht entschieden. Überraschungen und Erschrecken inklusive. Darauf dürfen wir gefasst sein, wenn wir uns auf den Weg zu Ostern machen.

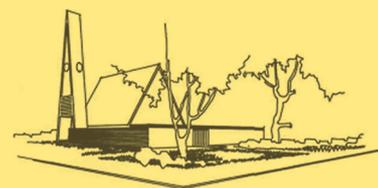
Ihr Pfarrer Popp

Andacht zur Todesstunde



In der musikalischen Andacht zur Todesstunde Jesu verbinden sich Texte und Lieder zu Tod und Passion mit instrumentaler Musik vom Violoncello. Der Chor wird die Lieder, wie wir es inzwischen aus den Gottesdiensten kennen, in wechselnder Besetzung als Schola vortragen. Aus den Melodien wird der Cellist Christoph Heinlein Improvisationen entwickeln, sodass hierdurch eine Verknüpfung zwischen den Liedern und der Instrumentalmusik entsteht.

Karfreitag 2. April um 14.30 Uhr



Besondere Gottesdienste

Andacht an Gründonnerstag

Auch wenn wir dieses Jahr auf das Feierabendmahl verzichten werden, wollen wir diesen Abend miteinander bedenken und gemeinsam Abendmahl feiern.

Donnerstag, den 1. April um 19.00 Uhr

Feier der Osternacht

„Ins Licht gestellt“

Vom Dunkel zum Licht, von der Trauer zur Freude: am Ostermorgen feiern wir die Auferstehung Jesu. Das Osterfrühstück wird leider entfallen.

Sonntag, den 4. April um 5.30 Uhr

Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt per Telefon 0911/720015 oder per mail: pfarramt.erloeser-fue@elkb.de

Familiengottesdienst am Ostermontag

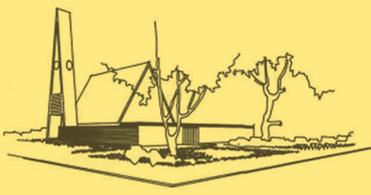
Die Osterfreude wollen wir auch als Familien miteinander feiern. Wie wir in diesem Jahr die Ostereier suchen werden, bleibt für uns und für euch noch eine Überraschung.

Montag, den 5. April um 10.30 Uhr

CHURCH re-in | scha-uen | loh-nt | sich GOES TO★CINEMA

Wieder steht ein Kurzfilm im Mittelpunkt des Gottesdienstes und lädt zu Gespräch und zum Nachdenken ein. Die Kirchenband wird wieder für die musikalische Ausgestaltung sorgen.

Sonntag, den 18. April um 10.30 Uhr



gemeinde aktuell

ERLÖSERKIRCHE DAMBACH

Informationen aus der Gemeinde

Geschmückte Kirche an den Feiertagen

Es lohnt sich zwischen Palmsonntag und Ostern öfter mal in die Kirche zu schauen.

Am Palmsonntag, Karfreitag und Ostern wird die Kirche auf ganz besondere Weise geschmückt sein. Manches gibt es dabei zu entdecken und auch mitzunehmen. Die Kirche ist tagsüber immer geöffnet. Viel Spaß beim Entdecken.



Wie wohl die Erlöserkirche geschmückt sein wird?

Gottesdienst in der Tüte

Ab Karfreitag hängt wieder eine Tüte an der Eingangstür zur Kirche und lädt zu einem Gottesdienst für zuhause ein. Feiern Sie selber oder bringen Sie die Tüte einem Menschen, der zwar nicht in die Kirche kommen kann, sich aber über einen Ostergruß freut. Diesmal ist es nur ein Gottesdienst für Erwachsene, weil die Kinder schon einen Ostergruß geschickt bekommen haben.

Konfirmation – verschoben

Eigentlich wäre am 25. April die Konfirmation. Doch auch dieses Jahr haben wir uns entschieden, die Konfirmation zu verschieben. Sie findet nun am 11. Juli 2021 statt. Wir hoffen, dass zu dieser Zeit die Situation etwas entspannter und das Wetter viel schöner ist.

Das Fundament soll stabil bleiben

Interview mit Rektorin Anette Wolf und Konrektor Alfred Knoll von der Adalbert-Stifter-Grundschule durch Pfarrer Dr. Wanke von der Lukasgemeinde

Monatsgruß: Würden Sie sagen, dass dieses eine Jahr als Schulleitung unter Corona-Bedingungen die größte berufliche Herausforderung ihres bisherigen Berufslebens ist?

SL: Ob es die größte Herausforderung ist oder war, ist schwer zu sagen. Es gibt viele Situationen, die nicht einfach sind. Aber dieses eine Jahr seit dem 13.3. war schon sehr, sehr kompliziert, schwierig und anstrengend. Das steht außer Frage.

MG: Hatten Sie das Gefühl, dass Sie in diesem Jahr genügend Unterstützung erfahren haben?

SL: Vom Kollegium her, von den Eltern her, auch vom Schulamt her: Ja. Natürlich stößt jeder in dieser schwierigen Zeit auch immer wieder an Grenzen. Nur im gemeinsamen Zusammenwirken ist diese Situation, so gut es geht, zu meistern.

MG: Wie haben Sie die Kinder in diesem Jahr erlebt?

SL: Die Kinder sind schon froh, wenn sie wieder in die Schule gehen können. Die sozialen Kontakte mit ihren Klassenkameraden sind sehr wichtig für sie. Wir hoffen auch, dass die Wertschätzung der Schule wieder mehr da ist. Beim Maskentragen geben sich die Kinder die größte Mühe, keiner jammert, die nehmen das so hin, keiner widerspricht. Das ist ganz toll. Dafür müssen wir die Kinder dick loben.

Die Kinder konnten in der vergangenen Zeit sehr oft ihre Freunde nicht sehen, und wenn ja, hatten sie die Masken auf, die ganze Bewegung war eingeschränkt. Den Kindern fehlt etwas. Sie mussten ja auch immer auf Abstand achten, was besonders für Kinder in diesem Alter schwierig ist. Es verlangt ihnen schon viel ab.

Das Home-Schooling hat die Kinder leider nicht unbedingt aufmerksamer gemacht, und Sozialerziehung ist da sehr schwierig. Manche Kinder kommen gut damit zurecht, für andere ist es schwieriger. Da fehlt was. Sie brauchen den direkten Kontakt zur Lehrkraft in der Schule. Von einem verlorenen Jahr möchte wir den-

noch nicht sprechen, denn wir haben viele Erfahrungen gemacht, die auch wertvoll sind, wie z.B. die Teilnahme an Videokonferenzen und überhaupt die sinnvolle Nutzung von Medien.

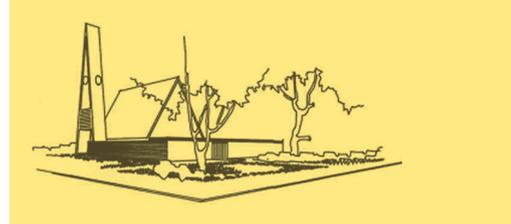
MG: Machen Sie sich grundsätzliche Sorgen, was die weitere Schullaufbahn der Kinder angeht, Stichwort: „Generation Corona“?

SL: Nein, eigentlich nicht. Wir sind die Grundschule, die Basis, das Fundament. Dieses Fundament versuchen wir so fest und stabil wie möglich zu bauen, und was die Kinder dann draufbauen, das ist ihre Entscheidung im weiteren Leben. Alle Lehrkräfte arbeiten auch in dieser schwierigen Zeit weiterhin an einem stabilen Fundament für die Kinder und geben sich die größte Mühe, dass möglichst keine Wissenslücken bei den Kindern entstehen. Die Kinder sind in der 4. Klasse erst 10 Jahre alt. Das Leben hat erst begonnen. Ich denke, dass wir das Wichtige dann doch vermitteln können. Wir brauchen die Eltern, gerade im Homeschooling, ansonsten kommen wir nicht weiter. Die Kinder brauchen die Eltern dazu. Dieses Vorleben muss wirklich da sein. Schule kann ohne Eltern nicht ganz so gut funktionieren, ganz egal in welchem Modell wir unterrichten.

MG: Haben Sie einen Wunsch bzw. eine Botschaft für das nächste Schuljahr.

SL: Wir glauben, dass wir in der vergangenen Zeit so einiges erlebt haben, was keiner wollte. Dass Schulen einfach geschlossen werden, dass dann kein Unterricht mehr gehalten werden kann, konnten wir uns im Leben nicht vorstellen.

Wir haben zwei Wünsche. Wir möchten nächstes Jahr ein ganz normales Schuljahr haben, einen geregelten Unterrichtsbetrieb. Das wünschen wir uns alle sehr. Wer Lehrer ist, ist ein Stück weit Idealist und liebt seinen Beruf und möchte ihn auch so wieder ausüben. Wir möchten alle wieder in unser gewohntes schulisches, als auch privates Leben zurück.



Im Kindergarten tut sich was

Am Anfang war viel bei den Bauarbeiten zu sehen. Man konnte stehenbleiben und den Handwerkern bei Ihrer Arbeit zusehen. Hier wurde was weggeschlagen, dort ein Loch gegraben und auf dem Dach neue Bahnen verlegt. Jetzt ist es stiller geworden. Die Fenster sind eingebaut und man sieht nur noch schemenhaft, was passiert. Ein gutes Zeichen, denn es zeigt, es geht voran. Innen werden fleißig die Kabel und Rohre verlegt. Zum Glück ging bisher alles gut. Es gab keine Ausfälle und Coronasperrungen. So hoffen wir, dass wir im September mit dem Kindergarten und unserer neuen Krippe starten können. Wir freuen uns auf Kinder in unserer neuen Einrichtung. Anmeldung bei Frau Lucha Tel 729538.

Neues Personal gesucht!

Eine neue Einrichtung braucht auch neue Kräfte, so suchen wir für die neue Kinderkrippe ab 01.09.2021:

- ein/e Erzieher/in (m/w/d) mit 35 Wochenstunden, zunächst befristet bis 06/2023 mit Option zur Verlängerung
- eine SPS1/2 Praktikant/in (m/w/d)

Zusätzlich für die gesamte Einrichtung (2 Kindergartengruppen und 1 Krippengruppe) suchen wir unbefristet ab dem 01.09.2021:

- Eine Hauswirtschaftskraft (m/w/d) mit 15 Wochenstunden (zwischen 10.30 bis 13.30 Uhr)

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde oder bei Frau Lucha.



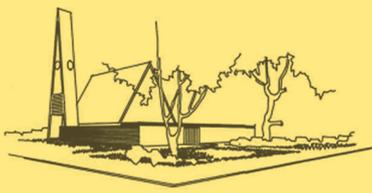
Alte und neue Bausubstanz treffen hier zusammen.



Hier werden mal die Kinder gemeinsam speisen

Aktuelle Termine

Dienstag	13.04.	19.30 Uhr	Kirchenvorstand	
Donnerstag	15.04.	9.00 Uhr	Frauenfrühstück	Vanuatu - Land des Weltgebetstags 2021 Informationen zu Land und Leuten
Freitag	16.04.	15.30 Uhr	Konfirkurs	



gemeinde aktuell

ERLÖSERKIRCHE DAMBACH

Gruppen und Kreise

Kinder-/Jugendchor:

dienstags 16.30–17.30 und
17.30–18.30 Uhr

M. Teepe

Tel: 408 72 89

Kirchenchor:

montags 19.30–21 Uhr

J. Brinkmann Tel: 741 94 78

Jungschar:

montags 17.00–18.30 Uhr (CVJM)

D. Merdes Tel: 74 66 93

Mütterkreis:

mittwochs 15.30 Uhr

Frauenfrühstück:

donnerstags, monatlich

C. Seiferth Tel: 72 99 03

Treff 60 plus:

jeden ersten Montag im Monat

S. Westhäußer Tel: 72 02 95

Dambacher Abendgespräche

mittwochs, monatlich

I. Straub Ebert (über Pfarramt)

Gemeindehilfen:

Abholung Monatsgruß Mai
ab Freitag, 23. April 2021

V. i. S. d. P.:

Pfarrer Popp

Redaktion: Pfrin. Heineken, Pfarrer Popp

Layout: Pfr. Popp

Bildquelle:

S. 5 Ulrich Holste Helmer

S. 6 Claudia Schmitzer

S. 7 Rüdiger Popp

Unsere Gottesdienste

01. April Gründonnerstag

19 Uhr Andacht mit Abendmahlsfeier
(Einzelkelch)

Pfarrer Popp

02. April Karfreitag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und
Abendmahl (Einzelkelch)

Pfarrer Popp

14.30 Uhr musikalische Andacht zur

Todesstunde Jesu (online)

04. April Ostersonntag

5.30 Uhr Osternacht mit Abendmahl
(Einzelkelch)

Pfarrer Popp und Team

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

(Einzelkelch)

Pfarrer Heineken

05. April Ostermontag

10.30 Uhr Familiengottesdienst (online)

Pfarrer Popp und Team

11. April

9.30 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Wildt

18. April

10.30 Uhr church goes to cinema

Pfarrer Popp und Team

25. April

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Einzelkelch) (online)

Pfarrer Popp

2. Mai

10.30 Uhr Gottesdienst

*Wir feiern das Abendmahl in einem weiten
Kreis vor dem Altar mit Maske. Ab einem
Inzidenzwert von 100 verzichten wir auf
die Abendmahlsfeiern.*

Gottesdienste online

*Informationen dazu finden Sie auf der
Homepage.*

Internet: www.erloeserkirche-fuerth.de

Namen und Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt

Fürth Erlöserkirche (Dambach)

Parkstraße 75, 90768 Fürth

Tel: 0911 / 72 00 15

Fax: 0911/787 34 80

E-mail:

pfarramt.erloeser-fue@elkb.de

Internet: www.erloeserkirche-fuerth.de

Kirche

Zirndorfer Str. 51

Bankverbindung

IBAN: DE39 7625 0000 0380 8882 71

BIC: BYLADEM1SFU

Büro: Elke Deinzer

Öffnungszeiten:

Mo 15–18 Uhr; Di, Fr. 9–12 Uhr

Pfarrer Rüdiger Popp

Parkstr. 75 Tel: 72 00 15

Pfarrer im Ehrenamt Almut Heineken
Tel: 960 15 43

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes
Christina Seiferth Tel: 72 99 03

Kindergarten:

Leitung: Daniela Lucha

Tel: 72 95 38 Fax: 766 42 39

kita.erloeserkirche.fue@elkb.de

Mesnerin und Hausmeisterin

Olga Gembel

Organist:

Johannes Brinkmann Tel: 741 94 78

Diakoniestation Fürth, Tel: 77 20 69

Diakonie- und Förderverein Fürth Erlöser-
kirche e.V.;

1. Vorsitzender Pfarrer Popp

Bankverbindung:

IBAN: DE64 5206 0410 0003 5071 497